

kürzten Berufsausbildung wird auf diesem Wege auch die Raumfrage für den Unterricht gelöst. Meiner Meinung nach können alle Großbetriebe, in denen neben der Berufsschule eine funktionierende Betriebsakademie beziehungsweise eine Volkshochschule besteht, diesen Weg von Sömmerda gehen. Diejenigen jungen Facharbeiter, die zum Studium drängen, haben zugleich die Möglichkeit, während oder im Anschluß an die Berufsausbildung das Abitur in der Betriebsakademie zu erwerben.

Bei der Gelegenheit möchte ich daran erinnern, daß schon das 4. Plenum des Zentralkomitees in Durchführung der Direktive des V. Parteitages festgelegt hatte, daß in Zukunft sowohl für die Weiterbildung der Schüler der zehnklassigen Oberschule als auch für die Schüler der erweiterten Oberschule gleiche Bedingungen zur Aufnahme des Fach- und Hochschulstudiums geschaffen werden sollen. Das wurde auch im Schulgesetz so verankert. Dieser Beschluß wurde auf Grund der radikalen Senkung der Abiturklassen durch eine, meiner Meinung nach nicht exakte Planung nur zum Teil durchgeführt. Im Zusammenhang mit der Verwirklichung des Vorschlages des Genossen Ulbricht auf Verkürzung der Berufsausbildung der Zehnklassenschüler in den Abiturklassen der Berufsschulen sollte das korrigiert werden. So wie jetzt eine gute und klare Perspektive für den Weg der Absolventen der erweiterten Oberschulen zu einer hohen naturwissenschaftlichen, technischen und allgemeinen Bildung und zugleich zu einer Berufsausbildung geschaffen wurde, ist es notwendig, nunmehr auch für die Zehnklassenschüler eine klare Perspektive festzulegen, die ihnen die gleichen Bedingungen zur Aufnahme eines Studiums gewährleistet.

Unsere Betriebe, die immer mehr den Wert erkennen, den auch auf der Betriebsbasis theoretisch und fachlich ausgebildete Abiturienten haben, die sie dringend als qualifizierte Facharbeiter benötigen oder zur wissenschaftlichen Weiterbildung an die Hoch- und Fachschulen schicken wollen, suchen und finden vielfältige neue Wege, um zu diesem Ziele zu gelangen. In über hundert Betrieben wurden bisher erfolgreiche Versuche zur Ausbildung solcher Kader durch eine Kombination von Berufsausbildung in der Berufsschule, Volkshochschule oder Betriebsakademie bei gleichzeitiger Heranführung an die Hochschulreife gemacht. Insgesamt zeigen die dabei gemachten Erfahrungen, daß sich bereits von unten her ganz organisch ein einheitliches Bildungssystem in den Betrieben entwickelt, ein Beweis dafür, daß es Zeit ist, daraus allgemeine praktische Schlußfolgerungen zu ziehen.